

Pressemitteilung

12. Juni 2018

Unkompliziert Fragen zu Rente, Pflege & Co. stellen

Neues Angebot: SoVD berät über WhatsApp

Hannover. Der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Niedersachsen erweitert sein Beratungsangebot: Am 26. Juni startet Niedersachsens größter Sozialverband seine WhatsApp-Sprechstunde. Von 17 bis 18 Uhr beantworten Sozialberater Fragen rund um die Themen Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Hartz IV sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Sie haben nur mal eine kurze Frage und wollen dafür nicht extra ins SoVD-Beratungszentrum gehen? Dann nutzen Sie die WhatsApp-Sprechstunde unter dem Motto #FragdenSoVD. Das geht ganz einfach: Fügen Sie die Nummer **0176/26399200** zu Ihren Kontakten hinzu, und stellen Sie Ihre Frage über WhatsApp.

„WhatsApp gehört mittlerweile zum Alltag vieler Menschen und ermöglicht es, unkompliziert mit uns in Kontakt zu treten“, erläutert SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke. Man wolle damit ein Angebot schaffen, das auch von mobilitätseingeschränkten Menschen ohne viel Aufwand in Anspruch genommen werden kann und eine kurzfristige Beantwortung von sozialrechtlichen Fragen ermöglicht.

Die erste WhatsApp-Sprechstunde findet am 26. Juni statt, weitere Termine folgen am 17. Juli und 14. August jeweils von 17 bis 18 Uhr.

Mit mehr als 276.000 Mitgliedern insgesamt ist der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. der größte Sozialverband des Landes. Er ist gemeinnützig, überparteilich und konfessionell unabhängig. In rund 60 niedersächsischen Beratungszentren steht er seinen Mitgliedern bei Themen wie Rente, Pflege, Hartz IV, Behinderung, Gesundheit und Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht kompetent zur Seite, vertritt sie gegenüber Politik, Behörden und vor den Sozialgerichten.